Netzwerk Fortbildung

**Regionalbüros für berufliche Fortbildung Baden-Württemberg**

**www.regionalbuero-bw.de**
**www.fortbildung-bw.de**

## Fit durch Fortbildung

# ORIENTIERUNGSBERATUNG

**Das Beratungskonzept der Regionalbüros für berufliche Fortbildung Baden-Württemberg**

ESF Chancen fördern – Europäischer Sozialfonds in Baden-Württemberg
Baden-Württemberg – Ministerium für Finanzen und Wirtschaft

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Netzwerk Fortbildung

# INHALT


**1 Die Orientierungsberatung in der beruflichen Weiterbildung – ein guter Schritt zur Klärung** **Seite**

1.1 Die Bedeutung der Orientierungsberatung in der beruflichen Weiterbildung 3
1.2 Das Beratungsverständnis der Regionalbüros für berufliche Fortbildung 4
1.3 Die Beratungsethik der Regionalbüros für berufliche Fortbildung 5
1.4 Die Ziele der Orientierungsberatung der Regionalbüros für berufliche Fortbildung 5

**2 Das Angebot der Regionalbüros für berufliche Fortbildung – wer kann es nutzen?**

2.1 Die Zielgruppen der Orientierungsberatung 7
2.2 Die Aufgabe und das Angebot der Orientierungsberatung 7

**3 Die Qualitätsmerkmale – was zeichnet gute Orientierungsberatung aus?**

3.1 Der Beratungsprozess in der Orientierungsberatung 8
3.2 Die Beraterin/der Berater 8
3.3 Die Organisation 9
3.4 Die kontinuierliche Qualitätssicherung in der Orientierungsberatung 10

**4 Die strukturellen Grundlagen der Orientierungsberatung – Erfolgsfaktoren heute**

4.1 Die Standorte der Regionalbüros für berufliche Fortbildung 11
4.2 Das Personal der Regionalbüros für berufliche Fortbildung 11
4.3 Die Trägerschaft der Regionalbüros für berufliche Fortbildung 11
4.4 Die Finanzierung der Regionalbüros für berufliche Fortbildung 11
4.5 Die Vernetzung der Regionalbüros für berufliche Fortbildung 11
4.6 Die Publikation des Angebots „Orientierungsberatung“ 12

**5 Literatur- und Quellenangaben** 13

**6 Impressum / Kontakt** 14

# 1. Die Orientierungsberatung in der beruflichen Weiterbildung – ein guter Schritt zur Klärung

## 1.1 Die Bedeutung der Orientierungsberatung in der beruflichen Weiterbildung

Die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von professioneller Beratung im beruflichen Umfeld ist in den letzten Jahren enorm gestiegen. Ausbildung – Beruf – Rente: Was lange Zeit als Modell einer individuellen Berufslaufbahn Bestand hatte, ist mittlerweile fast schon zum Sonderfall geworden. Heute finden sich immer mehr Menschen in einem Prozess des Lebenslangen Lernens wieder. Dabei kennzeichnen eine stetige berufliche wie persönliche Weiterentwicklung und Neuorientierung die individuelle Berufsbiographie. Um in diesen Veränderungsprozessen zu stimmigen und belastbaren Entscheidungen zu kommen, ist nach Auffassung der Regionalbüros der Netzwerke für berufliche Fortbildung Baden-Württemberg ein gestuftes Beratungsangebot sinnvoll.

In ihrem Beratungsverständnis unterscheiden die Regionalbüros drei Bereiche der personenbezogenen Weiterbildungsberatung, wie es auch u.a. vom Institut für Bildungswissenschaft der Universität Heidelberg vorgeschlagen wird (vgl. Schiersmann u.a. (Hg.) 2008):

- Die trägerneutrale Orientierungsberatung (auch Erst- oder Lotsenberatung genannt) zur Entscheidungsfindung
- Die Kompetenzentwicklungsberatung der jeweiligen Bildungseinrichtung
- Die Lernberatung im Prozess der Weiterbildung

***Erste Phase: Die Orientierungsberatung***

In der ersten Phase der Entscheidungsfindung liegt der Fokus auf der Orientierungsberatung wie sie die Regionalbüros anbieten. Hier geht es darum, in einer vertrauensvollen und ermutigenden Atmosphäre das Anliegen des Ratsuchenden zu klären, um anschließend weitere Schritte zu konkretisieren. Das Spektrum der Fragen wird in der Orientierungsberatung nach einem ganzheitlichen Verständnis behutsam ausgeweitet, damit möglichst alle wichtigen Aspekte einer Weiterbildung mit bedacht werden können. Auch wird im Sinne der Klärung weiterer Schritte auf die sinnvollerweise folgenden Beratungsbereiche bzw. Beratungsangebote aufmerksam gemacht. Die Ratsuchenden gewinnen durch die Orientierungsberatung eine größere Sicherheit, ihr Anliegen weiter zu verfolgen. Sie entwickeln eine eigene Vorstellung davon, wie ihre Weiterbildung konkret aussehen könnte und was es als Nächstes zu tun gilt.

Diese Kernfragen stellen sich Beratungsinteressierte:

- Wie soll meine berufliche Zukunft aussehen?
- Welche Weichen sollte ich unbedingt stellen?
- Wer bietet die geeignete Weiterbildung an?
- Wie plane ich die Umsetzung der Weiterbildung?

Netzwerk Fortbildung

***Zweite Phase: Die Kompetenzentwicklungsberatung***

In einer zweiten Phase ist eine themenspezifische Beratung zur Kompetenzentwicklung bei einer fachspezifischen Beratungseinrichtung oder auch bei einer geeigneten Bildungseinrichtung sinnvoll. Es geht in diesem Stadium vor allem darum zu klären, von welchem Stand des Wissens oder Könnens der/die Weiterbildungsinteressierte startet. Dabei gilt es auch, möglichst konkret zu fassen, welches Ziel angestrebt wird, ob dieses in der angedachten Zeit erreicht werden kann und welche zeitlichen und finanziellen Ressourcen dafür erforderlich sind.

Die Kernfragen lauten:

- Was kann ich bereits?
- Was will ich in Zukunft können?
- Wie kann ich mein Vorhaben erreichen?
- Wie kann ich die Weiterbildung finanzieren?

***Dritte Phase: Die Lernberatung***

In einer dritten Stufe geht es schwerpunktmäßig um die Lernberatung. Diese Unterstützung ist vor allem kursbegleitend hilfreich. Lernberatung umfasst die Reflexion des eigenen Lernverhaltens ebenso wie die Vermittlung von geeigneten Lerntechniken. So können im Verlauf der Weiterbildung eventuell auftretende Lernhindernisse beseitigt werden; es entsteht ein positives Selbstverständnis und eine positive Auswirkung auf die Lernmotivation.

Die Kernfragen lauten hier:

- Welcher Lerntyp bin ich?
- Welche für mich geeigneten Lerntechniken gibt es?
- Wie kann ich meine Lernfortschritte reflektieren?
- Welche Möglichkeiten gibt es, wenn ich Unterstützung oder Coaching benötige?

## 1.2 Das Beratungsverständnis der Regionalbüros für berufliche Fortbildung

In Anlehnung an die Qualitätsmerkmale des Nationalen Forums Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung orientiert sich das Beratungsverständnis der Regionalbüros an folgenden Eckpunkten (vgl. nfb/Forschungsgruppe Univ. Heidelberg (Hg.) 2011):

- Die Beraterinnen und Berater der Regionalbüros für berufliche Fortbildung agieren professionell in dem Sinne, dass sie ein transparentes Beratungsumfeld schaffen. Sie erklären die Rahmenbedingungen für die Beratung, vereinbaren mit den Ratsuchenden, wie deren Anliegen gelöst

» Sehr nette und hilfsbereite Menschen mit denen man lernt und arbeitet! Nach kurzer Zeit schon eine Zusage zum Mediengestalter in digital und print. «

werden soll und sorgen für einen nachvollziehbaren Ablauf des Beratungsprozesses.
- Beratung ist nach diesem Verständnis eine freiwillige, zeitlich umrissene, prozesshafte, interessensensible und ergebnisoffene Interaktion zwischen Ratsuchenden und Beraterin oder Berater.
- Im Zentrum der Beratung steht die ratsuchende Person mit ihren Interessen, Ressourcen und Lebensumständen.

Der Beratungsprozess geht über die bloße Informationsvermittlung hinaus und erarbeitet mit dem Ratsuchenden maßgebliche Sachverhalte aus dessen Lebens- und Bildungssituation.

### 1.3 Die Beratungsethik der Regionalbüros für berufliche Fortbildung

In der Beratung sind für die Beraterinnen und Berater ethische Grundsätze handlungsleitend.

Die Beratung wird in persönlicher Verantwortung ausgeführt und orientiert sich am Schutz der Menschenwürde, unabhängig von dem Geschlecht, der ethnischen Zugehörigkeit oder Herkunft, der sexuellen Orientierung, der sozialen Lage und der Befähigung bzw. Behinderung.

Im Beratungsprozess kann der/die Ratsuchende seine/ihre eigenen inneren Möglichkeiten erkennen. Die Beraterin/der Berater kommuniziert offen und klar.

Beraterinnen und Berater tragen die Verantwortung für ihr berufliches Handeln im Wissen um mögliche persönliche und gesellschaftliche Auswirkungen auf Ratsuchende. Sie messen deren Eigenverantwortung und Selbstbestimmung eine hohe Bedeutung zu.

Beraterinnen und Berater sind in ihrer Haltung Ratsuchenden gegenüber wertschätzend und einfühlend. Ratsuchende sollen dabei unterstützt werden, eigenverantwortlich zu handeln.

Beraterinnen und Berater dürfen dabei nicht die Absicht verfolgen, Systeme nach eigenen Vorstellungen zu verändern. Sie regen lediglich an. Sie verhalten sich so, dass vorhersagbarer und vermeidbarer Schaden verhindert wird.

Die Beratung erfolgt im Rahmen eines geschützten Verhältnisses. Grundlage hierfür sind Datenschutz und Vertraulichkeit. Hierüber werden die Ratsuchenden informiert.

### 1.4 Die Ziele der Orientierungsberatung der Regionalbüros für berufliche Fortbildung

Die Orientierungsberatung der Regionalbüros für berufliche Fortbildung unterstützt Menschen bei ihrer individuellen Bildungs- und Berufsplanung und bietet Ratsuchenden Orientierung in einem hochkomplexen, sich ausdifferenzierenden Weiterbildungsmarkt.

Netzwerk Fortbildung

Ziel der Beratung ist es, die Entscheidungskompetenz der Ratsuchenden zu stärken, indem Struktur, Anforderungen, Schwierigkeiten und Chancen der gewählten Weiterbildung verdeutlicht und ggf. Alternativen gesucht werden. Dabei stehen stets die Interessen der ratsuchenden Person im Mittelpunkt.

Durch diese ersten Weichenstellungen wird gewährleistet, dass die Ratsuchenden in einem für sie optimalen Lernumfeld ankommen. Dadurch werden Abbrüche, Verlängerungen von Weiterbildungen und damit verbundene Misserfolge möglichst vermieden. Langfristig leisten die Regionalbüros damit einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag zur Umsetzung der Strategie „Lebenslanges Lernen".

***Individuelle Ziele der Beratungsarbeit***

Mit der Orientierungsberatung werden Ratsuchende individuell in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung gefördert. Sie werden dabei unterstützt, persönliche Entscheidungssituationen und problematische Situationen, die im Laufe ihres beruflichen Entwicklungsprozesses auftreten, angemessen zu lösen. Ziel ist es, die Handlungs- und Entscheidungskompetenz der Ratsuchenden zu stärken und sie zu ermutigen, eigene Potenziale und Begabungen wahrzunehmen und diese auch gegen Widerstände zu nutzen. Die Ratsuchenden werden befähigt, zielbewusst zu handeln.

***Institutionelle Ziele der Beratungsarbeit***

Zu den institutionellen Zielen der Beratungsarbeit gehören,

a) die qualitative und quantitative Verbesserung der beruflichen Weiterbildungssituation zu unterstützen,

b) die Verbesserung der Bildungschancen durch die zielgerichtete Nutzung beruflicher Weiterbildungsangebote zu erreichen und

c) die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Angeboten der beruflichen Weiterbildung zu erhöhen.

Durch die professionelle Orientierungsberatung werden die Weiterbildungsanbieter entlastet und können sich auf die fachgerechte Beratung zur Kompetenzentwicklung konzentrieren.

Der Aufbau und die Vernetzung von Beratungseinrichtungen bzw. Beratungsangeboten sind mittel- und langfristig ein wichtiges Instrument der Standort- und Fachkräftesicherung.

# 2. Das Angebot der Regionalbüros für berufliche Fortbildung – wer kann es nutzen?

## 2.1 Die Zielgruppen der Orientierungsberatung

Wer sich in der Altersgruppe von 19 bis 64 Jahren beruflich weiter entwickeln oder neu orientieren möchte, kann die Beratung der Regionalbüros für berufliche Fortbildung in Baden-Württemberg in Anspruch nehmen. Sie richtet sich beispielsweise an Frauen und Männer, die sich nach der Erstausbildung fachlich weiter qualifizieren, die nach einer längeren Pause wieder in den Beruf einsteigen oder in einem neuen bzw. erweiterten Arbeitsfeld tätig werden wollen.

## 2.2 Die Aufgaben und Angebote der Orientierungsberatung

Eine zentrale Aufgabe der Regionalbüros ist die kostenlose und neutrale bzw. trägerübergreifende Orientierungsberatung. Die Beratungen richten sich ausschließlich nach den Bedürfnissen der Ratsuchenden und öffnen deren Blick für ein passendes Angebot, das sie in ihrem Weiterbildungsanliegen voranbringen kann. Die Regionalbüros beraten nicht im Interesse bestimmter Bildungseinrichtungen und verfolgen keine kommerziellen Ziele. Sie sind gut erreichbar und bieten individuelle Beratungstermine nach Vereinbarung an. Es bestehen keine Zugangsvoraussetzungen für die Ratsuchenden.

Die Regionalbüros sind darüber hinaus mit Infoständen zum Beispiel auf Messen oder in öffentlichen Einrichtungen präsent, um auch in ländlichen Regionen den Zugang zu ihrem Angebot zu erleichtern. Ebenso kann das Beratungsangebot über telefonischen Kontakt oder per E-Mail genutzt werden. Online besteht die Möglichkeit, Fragen im Chat auf dem Weiterbildungsportal www.fortbildung-bw.de zu klären.

Die Vernetzung der Regionalbüros mit den regionalen Bildungsanbietern und regionalen Beratungsstellen gewährleistet eine auf die Bedürfnisse der Ratsuchenden ausgerichtete Zusammenarbeit. Zielgerichtet und individuell nutzt das Expertennetzwerk seine Kontakte, um das jeweilige persönliche Weiterbildungsvorhaben effizient umzusetzen. Entsprechend hoch sind die Erfolgsaussichten.

Netzwerk Fortbildung

# 3. Die Qualitätsmerkmale – was zeichnet eine gute Orientierungsberatung aus?

Ziel der Regionalbüros für berufliche Fortbildung ist es, eine optimale Orientierungsberatung anzubieten. Deshalb haben die Regionalbüros Qualitätsmerkmale festgeschrieben, die sie als Mindeststandards umsetzen.

Diese Standards sind Grundlage für den Beratungsprozess, definieren die Kompetenzen der Beraterinnen und Berater und bestimmen die organisatorischen und personellen Rahmenbedingungen.

## 3.1 Der Beratungsprozess in der Orientierungsberatung

Der Prozess basiert auf einem eigens von den Regionalbüros entwickelten Prozessmodell, das sich an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientiert. Grundlage war hierfür das Projekt „Beratungsqualität in Bildung, Beruf und Beschäftigung, ein Koordinierungsprozess“ im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), nachzulesen unter www.beratungsqualitaet.net oder www.forum-beratung.de. Damit ist der Beratungsprozess nachvollziehbar.

Das Ergebnis des individuellen Beratungsprozesses wird in anonymisierter Form dokumentiert. Die statistisch relevanten Daten - Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund, Schulabschluss, Berufsabschluss, Dauer und Form der Beratung – werden erhoben. Ebenso wird erfragt, wie der/die Ratsuchende auf das Beratungsangebot aufmerksam wurde. Diese Daten werden für eine Evaluation ausgewertet, um u.a. die Qualität der Beratung kontinuierlich zu verbessern; vgl. Weber (2012).

## 3.2 Die Beraterin/der Berater

Für eine gute und professionelle Beratung gestaltet die Beraterin/ der Berater den Beratungsprozess und die Beratungsbeziehung nach den Grundsätzen der klientenzentrierten Gesprächspsychotherapie nach Rogers, der lösungsorientierten Beratung nach Bamberger und der Kurzzeittherapie nach de Shazer (vgl. Bamberger 2005, Kriz 2007; Sander 2004; Thiel 2010).

Wichtig für den Aufbau einer tragfähigen, lösungsorientierten Beziehung im Beratungsprozess der beruflichen Weiterbildung (vgl. Haas/Schiersmann/Weber 2012 sowie Schiersmann u.a. (Hg.) 2008) sind insbesondere:

- Echtes Interesse der Beraterin/des Beraters an den Anliegen der/des Ratsuchenden
- Wertschätzung des Gegenübers so wie er/sie ist und so wie seine/ihre Anliegen sind
- Gespräche auf Augenhöhe im Sinne einer Gesprächsform, die es dem anderen ermöglicht, selbst zu einer Klärung seiner Anliegen zu gelangen

» Mit dem was ich gelernt habe, kann ich alten Menschen helfen, ihre motorischen und geistigen Fähigkeiten so lang wie möglich zu behalten. «

Neben diesen grundlegenden Beratungsqualifikationen muss die Beraterin/der Berater

- über einen Überblick über die regionale Weiterbildungslandschaft und die regional relevanten Strukturen verfügen,
- aufgrund persönlicher und struktureller Voraussetzungen in der Lage sein, Netzwerkarbeit mit unterschiedlichsten Gruppierungen zu initiieren und aufrechtzuerhalten,
- die Qualitätsstandards der Orientierungsberatung umsetzen und aktiv an der Weiterentwicklung des Qualitätsmodells teilnehmen,
- in der Lage sein, das eigene Beratungshandeln selbst und im Team kritisch zu reflektieren,
- bereit und in der Lage sein, sich durch berufliche Fortbildungsmaßnahmen persönlich weiterzuentwickeln.

### 3.3 Die Organisation

Um den Qualitätsanspruch an den Beratungsprozess zu erfüllen, müssen verschiedene Rahmenbedingungen gegeben sein. Die Regionalbüros agieren innerhalb folgender Strukturen:

- Lokal vor Ort: Die Regionalbüros sind als öffentlich finanziertes Projekt bei unterschiedlichen Trägern angesiedelt und arbeiten eigenständig.
- Regional: Die jeweiligen Regionalbüros sind eingebunden in die dazugehörigen Netzwerke für berufliche Fortbildung.
- Landesweit: Alle 13 Regionalbüros bilden ein Team und stimmen sich gemeinsam mit dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg ab.

Innerhalb dieser Strukturen erfüllen alle Partnerinnen und Partner in ihren Beziehungen zueinander besondere Anforderungen:

***Das Regionalbüro und sein Träger***

Die Regionalbüros arbeiten trägerneutral. Die Träger stellen die Infrastruktur bereit und sorgen für einen funktionierenden Datenschutz. Die Bereitstellung der Infrastruktur umfasst eine angemessene räumliche und technische Ausstattung. Dazu zählt unter anderem ein vertraulicher Rahmen für die Beratung durch angemessene Gestaltung der Räumlichkeiten.

Dies alles trägt dazu bei, dass die Regionalbüros kundenorientierte Termine sicherstellen und eine zeitnahe Terminierung von Beratungsgesprächen gewährleisten können.

Netzwerk Fortbildung

***Das Regionalbüro und sein(e) Netzwerk(e) für berufliche Fortbildung***

Zur Sicherstellung der Qualität des Beratungsprozesses ist das Regionalbüro regional verankert. Nur so ist der notwendige ständige Austausch mit den Mitgliedern des/der Netzwerks(e) Fortbildung und anderen regionalen Beratungseinrichtungen möglich. Außerdem ist eine aktuelle Kursdatenbank auf dem Weiterbildungsportal www.fortbildung-bw.de erforderlich, die von den Netzwerkmitgliedern verantwortlich gepflegt wird.

***Das Team der 13 Regionalbüros***

Eine angemessene Zahl von Regionalbüros gewährt ein flächendeckendes Beratungsangebot in Baden-Württemberg.

Die Qualität des Beratungsprozesses wird durch die Vernetzung der Regionalbüros und der kollegialen Beratung unterstützt.

***Das Team der Regionalbüros und das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg***

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft schafft die notwendigen politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Es gewährleistet die Kontinuität der Existenz der Regionalbüros.

Ein jährliches Berichtswesen an die Projektgeber (Ministerium für Finanzen und Wirtschaft und ESF) ist Grundlage für eine kontinuierliche Evaluation der Beratungsarbeit.

## 3.4 Die kontinuierliche Qualitätssicherung in der Orientierungsberatung

Der gesamte Qualitätssicherungsprozess unterliegt der ständigen Überprüfung und Überarbeitung durch das Team der Regionalbüros in regelmäßig stattfindenden Teambesprechungen. Grundlage ist die kollegiale Beratung.

# 4. Die strukturellen Grundlagen der Orientierungsberatung – Erfolgsfaktoren heute

Die Regionalbüros können erfolgreiche Orientierungsberatung anbieten, weil ihre Zusammenarbeit gut strukturiert und organisiert ist. Sechs Erfolgsfaktoren sind gegenwärtig Voraussetzung für die Beratung.

## 4.1 Die Standorte der Regionalbüros für berufliche Fortbildung

Die Regionalbüros für berufliche Fortbildung sind an 13 Standorten in Baden-Württemberg verteilt. Das Beratungsangebot kann so flächendeckend im regionalen Umfeld entweder im Büro des Regionalbüros selbst oder in anderen Räumen öffentlicher Institutionen von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden.

## 4.2 Das Personal der Regionalbüros für berufliche Fortbildung

Die Leitung des Regionalbüros für berufliche Fortbildung ist mit einer Vollzeitkraft besetzt, die u.a. für Beratungsangebote vorgesehen ist. Darüber hinaus ist eine Assistenz bis zu einem Beschäftigungsumfang von 20% einer Vollzeitstelle zuschussfähig.

## 4.3 Die Trägerschaft der Regionalbüros für berufliche Fortbildung

Die Regionalbüros sind als Projektstellen verschiedenen Trägern, meist Bildungseinrichtungen, angeschlossen. Diese verpflichten sich, das jeweilige Regionalbüro in jeder Hinsicht neutral zu führen und nicht für eigene Zwecke einzusetzen.

## 4.4 Die Finanzierung der Regionalbüros für berufliche Fortbildung

Die Regionalbüros für berufliche Fortbildung werden vollständig finanziert vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF). Das Finanzierungsmodell sieht die Bereitstellung des bewilligten Förderrahmens zu 50 Prozent aus Mitteln des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft und zu 50 Prozent aus Mitteln des ESF vor.

Diese vollständige Finanzierung erlaubt ein niederschwelliges, kostenfreies und trägerneutrales Beratungsangebot für Weiterbildungssuchende im Rahmen einer Erstberatung.

## 4.5 Die Vernetzung der Regionalbüros für berufliche Fortbildung

Die Vernetzung der Regionalbüros mit regionalen Beratungsstrukturen ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Regionalbüros, um in der Beratungslandschaft als kompetenter Partner wahrgenommen zu werden. Ziel der Vernetzung ist es, Ressourcen, Wissen und Erfahrungen zu bündeln, um den eigenen Handlungsspielraum auszubauen. Darüber hinaus werden viele Synergien erzeugt, die die Erreichung folgender Ziele sicherstellen:

Netzwerk Fortbildung

- **Transparenz.** Die Regionalbüros haben einen einheitlichen Beratungsauftrag und agieren nach einem gemeinsam erarbeiteten Beratungskonzept. Dies stellt in erster Linie sicher, dass der Beratungsprozess für die Ratsuchenden nachvollziehbar ist und das Angebot Baden-Württemberg weit unter gleichen Bedingungen wahrgenommen werden kann. Eine regelmäßige und kontinuierliche Publizierung des Angebotes stellt sicher, dass das Beratungsangebot in der Öffentlichkeit bekannt wird.
- **Information.** Ein enger Kontakt zu den regionalen Beratungs- und Weiterbildungsstrukturen gewährleistet einen beständigen Austausch. Informationen über Neuerungen, Weiterentwicklungen oder Veränderungen von Rahmenbedingungen stehen den Beraterinnen und Beratern auf kurzen Wegen und zeitnah zur Verfügung und können direkt in den Beratungsalltag integriert werden.
- **Zusammenarbeit.** Gut funktionierende Kooperationen innerhalb der regionalen Beratungs- und Weiterbildungsstrukturen bestehen bereits seit vielen Jahren. Sie dienen in erster Linie dazu, gemeinsame Veranstaltungen zu initiieren, um die jeweiligen Angebote transparent zu machen und den regelmäßigen Austausch zu fördern.

Mit folgenden regionalen Strukturen besteht eine enge Zusammenarbeit:

- Regionale Netzwerke für beruflichen Fortbildung
- Kontaktstellen Frau & Beruf
- Agenturen für Arbeit
- Institutionen der Wirtschaftsförderung
- Kommunen und Landkreise
- Netzwerke aus dem Bereich Lebenslanges Lernen, Beruf und Beschäftigung

Die regionalen Netzwerke für berufliche Fortbildung werden zum Austausch über den Weiterbildungsbedarf, über Angebote und die konkrete Angebotsgestaltung genutzt. Die Regionalbüros sind bestrebt alle regionalen Strukturen zu berücksichtigen und die Vernetzung im Sinne der Weiterbildungssuchenden voranzutreiben.

### 4.6 Die Publikation des Angebots „Orientierungsberatung“

Das Angebot der Orientierungsberatung wird über Werbung und Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemacht, z. B. Anzeigen, Pressearbeit, Give aways, Flyer, Ambient-Media, Broschüren und einer Vielzahl unterschiedlichster Informationsveranstaltungen. Eine ganze Palette an Print- und online-Publikationen wie auch Datenbanken, werden regelmäßig aktualisiert. Die Vernetzung mit den regionalen Beratungsstrukturen bietet zusätzlich wichtige Möglichkeiten, die Orientierungsberatung des Regionalbüros bei der Bevölkerung in der Region bekannt und transparent zu machen.

# 5. Literatur- und Quellenangaben


- Beratungsqualität in Bildung, Beruf & Beschäftigung: www.beratungsqualitaet.net (26.2.2014)
- Bamberger, G.: Lösungsorientierte Beratung. Ein Praxishandbuch. Weinheim 2005.
- Haas, M./Schiersmann, C. & Weber, P.: Beratungsqualität in Bildung, Beruf & Beschäftigung: Kompetenzprofil für Beratende. Kurzdarstellung der Ergebnisse aus dem Verbundprojekt: Offener Koordinierungsprozess Qualitätsentwicklung in der Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung. Hg: Nationales Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung e.V. (nfb). Bielefeld 2012.
- Kriz, J.: Grundlagen der Gesprächspsychotherapie. In: Kriz, J./Slunecko, T. (Hg.): Gesprächstherapie: Die therapeutische Vielfalt des personenzentrierten Ansatzes. Wien 2007.
- Nationales Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung: www.forum-beratung.de (26.2.2014)
- Nationales Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (nfb) und Forschungsgruppe Beratungsqualität am Institut für Bildungswissenschaft der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (Hg.): Qualitätsmerkmale guter Beratung. Erste Ergebnisse aus dem Verbundprojekt: Koordinierungsprozess Qualitätsentwicklung in der Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung. Bielefeld, Berlin, Heidelberg 2011
- Sander, K.: Personenzentrierte Beratung in: Nestmann, F./Engel, F./Sickendieck, U.l (Hg.): Das Handbuch der Beratung. Bd. 1: Disziplinen und Zugänge. Tübingen 2004, S. 331-344.
- Schiersmann, C./Bachmann, M./Dauner, A./Weber.: Qualität und Professionalität in Bildungs- und Berufsberatung. Bielefeld 2008.
- Thiel, H.: Lösungsorientierte und ressourcenaktivierende Beratung, Studienbrief: Masterstudiengang Beratungswissenschaft ma/bob. Heidelberg 2010.
- Weber, P.: Beratungsqualität in Bildung, Beruf & Beschäftigung: Qualitätsmerkmale guter Beratung. Kurzdarstellung der Ergebnisse aus dem Verbundprojekt: Offener Koordinierungsprozess Qualitätsentwicklung in der Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung. Hg.: Nationales Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung e.V. (nfb). Bielefeld 2012.

Netzwerk Fortbildung

# 6. Impressum

Diese Information wird herausgegeben und redaktionell verantwortet von den Regionalbüros der Netzwerke für berufliche Fortbildung Baden-Württemberg, Stand: 4/2014.

**Regionalbüro in Aalen** zuständig für die Region Ostwürttemberg
Sabine Kunert, Ulmer Str. 68, 73431 Aalen, Tel.: 07361-4909458, kunert.regionalbuero@daa.de

**Regionalbüro in Esslingen** zuständig für die Regionen Esslingen und Göppingen
Ulrike Goldschmitt-König, Mettinger Str. 125, 73728 Esslingen, Tel.: 0711-55021308
ulrike.goldschmitt-koenig@vhs-esslingen.de

**Regionalbüro in Heilbronn** zuständig für die Regionen Heilbronn, Hohenlohe,
Main-Tauber-Kreis und Schwäbisch Hall, Nadine König, Bahnhofstr. 8, 74072 Heilbronn,
Tel.: 07131-8886421, heilbronn-franken@regionalbuero-bw.de

**Regionalbüro in Karlsruhe** zuständig für die Regionen Karlsruhe und Baden-Baden/Rastatt
Ute Braun, Scheffelstr. 11-17a, 76135 Karlsruhe, Tel.: 0721-8501954, karlsruhe@regionalbuero-bw.de

**Regionalbüro in Lörrach** zuständig für die Regionen Emmendingen, Freiburg/ Breisgau-
Hochschwarzwald,Waldshut und Lörrach, Andreas Gäßler, Tumringerstr. 274, 79539 Lörrach,
Tel.: 07621-939140, suedbaden@regionalbuero-bw.de

**Regionalbüro in Mannheim** zuständig für die Regionen Heidelberg, Mannheim,
Neckar-Odenwald und Sinsheim, Christine Armbrust, U1, 16-19, 68161 Mannheim,
Tel.: 0621-1076600, c.armbrust@rb-mannheim.de

**Regionalbüro in Offenburg und Freudenstadt** zuständig für die Regionen Ortenau
und Freudenstadt-Horb, Bianca Böhnlein, Wasserstr. 19 77652 Offenburg, Tel.: 0781-793193,
regionalbuero@vhs-kreisfds.de

**Regionalbüro in Pforzheim** zuständig für die Regionen Calw-Mühlacker-Pforzheim
Matthias Baumann, Dr. Brandenberg-Straße 6, 75173 Pforzheim, Tel.: 07231-201170
nordschwarzwald@regionalbuero-bw.de

**Regionalbüro in Pfullendorf** zuständig für die Regionen Sigmaringen, Ravensburg,
Bodenseekreis und Konstanz, Rita Hafner-Degen, Franz-Xaver-Heilig-Straße 7,
88630 Pfullendorf, Tel.: 07552-4075230, rita.hafner-degen@stadt-pfullendorf.de

» Wenn man sich selbst darum bemüht, kann man hier viel lernen. «

**Regionalbüro in Reutlingen** zuständig für die Regionen Reutlingen, Tübingen und Zollernalb
Esther Hoffmann, Im Wasen 10, 72770 Reutlingen, Tel.: 07121-955357, neckaralb@regionalbuero-bw.de

**Regionalbüro in Stuttgart** zuständig für die Regionen Stuttgart, Ludwigsburg, Rems-Murr-Kreis
Veronika Erler, Krefelder Str. 12, 70376 Stuttgart, Tel.: 0711-95591683, stuttgart@regionalbuero-bw.de

**Regionalbüro in Tuttlingen** zuständig für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
Ulla-Britt Voigt, Obere Hauptstr. 4, 78532 Tuttlingen, Tel.: 07461-72717, tuttlingen@regionalbuero-bw.de

**Regionalbüro in Ulm** zuständig für die Regionen Ulm und Biberach
Dr. Gerhard Mehrke, Köllestr. 5, 89077 Ulm, Tel.: 0731-14257124, biberach-ulm@regionalbuero-bw.de

**Weitere Informationen:**
www.fortbildung-bw.de
www.regionalbuero-bw.de

Netzwerk Fortbildung

**www.regionalbuero-bw.de**
**www.fortbildung-bw.de**